

"Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. Phil 1,9

Gedanken zum Monatsspruch für Juli 2017

Dieser Vers aus dem Philipperbrief kann einem beim ersten Lesen gehörig Druck vermitteln. Ganz nach dem Motto: Was soll ich denn noch alles machen? Die Liebe scheint bei den Philippern ja schon reich an Erkenntnis und Erfahrung gewesen zu sein. Und jetzt soll es scheinbar noch mehr werden? Was soll das dann bei mir nur werden?

Auf der anderen Seite wird man wohl wirklich bis zum Lebensende an Liebe dazulernen können. Außerdem macht dieser Vers in Bezug auf die Liebe etwas sehr wichtiges deutlich: Wenn wir als Kinder Gottes Liebe leben und ausdrücken wollen, brauchen wir zwei Dinge in ausgewogenem Maß: Erkenntnis und Erfahrung. Die Erkenntnis der Liebe ist wichtig, weil wir zu einer tieferen, geduldigeren und barmherzigeren Liebe aufgefordert sind, als wir sie im Alltag erleben. Und weil diese Liebe anders ist, müssen wir sie von Jesus lernen. Weil wir in der Welt wenig von dieser Liebe sehen, müssen wir im Wort Gottes lesen, wie diese Liebe aussehen und umgesetzt werden kann. Wie begegnet man einem Notleidenden (Lk 10), einem Bedürftigen oder Außenstehenden (Mt 14,14)? Wie rede ich mit einem Unsicheren, einem Ausgegrenzten (Joh 4). Wie rede ich über Geschwister und wie viel Vergebung brauchen meine Mitchristen (Mt 18,22)?

Weil viele Theorien aber allergisch auf die Praxis reagieren, dürfen wir beim Lesen und Lernen nicht stehen bleiben. Wir dürfen uns nicht auf dem ausruhen was im Wort Gottes steht, wie auf einem Gesetzbuch: "Ich weiß immerhin, wo es steht." Es braucht die Übung, die Erfahrung an unseren Geschwistern, Freunden, Familien etc. Wir brauchen Übungsstunden an Verkäufern, Nachbarn und den eigenen Kindern. Ich glaube, dass Paulus den Philippern keinen Druck machen wollte. Er wollte vielmehr, dass sie noch mehr lernen wie dieses Reich Gottes funktioniert, von dem Jesus immer geredet hat. Und durch die Übung sollten sie erleben wie es sich ausbreitet und gute Früchte trägt. *Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. Phil 1,9*

Gottes Segen beim Üben, braucht und wünscht,
Andreas Heydrich aus Spremberg."

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Vom Inspektor



Liebe Beterinnen und Beter,

nun geht es bald in die Sommerpause mit hoffentlich viel Erholung und großartigen Erlebnissen. Vielleicht ja sogar auf einer Freizeit des GWBB? Dazu finden Sie unten einen Gebetsaufruf unseres Vorsitzenden Steffen Naasner.

Von meiner Seite aus möchte ich Ihnen zunächst einmal über zwei ganz erfreuliche Dinge berichten, die wir in den letzten Wochen erfahren durften:

Zum einen bin ich immer noch überwältigt und sehr dankbar für den großartigen **„Tag der Gemeinschaft“ am 25. Juni in Woltersdorf**. Was haben wir gebangt und gehofft, dass wir ja gutes Wetter bekommen würden. Und? Es regnete in Strömen – zumindest am Nachmittag. Aber wenn Sie jetzt meinen, der Tag der Gemeinschaft sei dadurch ins Wasser gefallen, dann liegen sie falsch! Ganz im Gegenteil: Alle rückten näher zusammen und fanden Schutz in den Zelten oder auf der überdachten Bühne. Manch einer war gerade erst recht begeistert: „Da erlebt man doch, was Gemeinschaft wirklich ausmacht: fröhlich beieinander sein.“ Doch nicht nur der Regen machte den Tag aus: Ein bunter, lebendiger Gottesdienst mit dem genialen Puppentheater Radieschenfieber, dem vielfältigen musikalischen Angebot von Chor, Posaunen und Band sowie einer aufrüttelnden Predigt von Oliver Ahlfeld waren ein Segen. Das Mitbring-Picknick hat wunderbar funktioniert. Sogar einige Grills wurden ausgepackt! Der Nachmittag bot eine fröhliche und herzliche Atmosphäre. Es waren deutlich über 500 Geschwister aus den Gemeinschaften auf der Maiwiese und die Rückmeldungen waren ausschließlich positiv! Danken wir Gott für diesen Tag und das gute Miteinander.



Einen weiteren Grund zum Danken möchte ich Ihnen auch noch mitteilen: Nach langem Suchen und Beten haben wir endlich **wieder einen Jugendreferenten** für unsere EC-Arbeit im GWBB gefunden! Wir freuen uns, dass Gott ab September Maximilian Mohnfeld in diese Aufgabe beruft. Er ist frischer Absolvent des Johanneums und startet bei uns sein Anerkennungsjahr! An geeigneter Stelle wird er sich hier im Gebetsbrief natürlich noch einmal vorstellen. Zunächst danken Sie mit mir, dass Gott diesen Weg geebnet hat und bitten Sie für einen guten Abschluss Maximilians im Johanneum, einen reibungslosen Umzug und einen guten Start in sein Beruf(ung)sleben!

Es gibt also viel Grund zum Danken! Darüber hinaus möchte ich Ihnen einige konkrete Anliegen unseres Werkes zur Fürbitte mitgeben. Neben den weiter unten aufgeführten Anliegen denken Sie doch bitte auch an

- Unseren Prediger Stefan Baumann im Westend, der nach seiner Augenerkrankung immer noch krank geschrieben ist. Beten Sie für ihn, seine Familie und die Geschwister der LKG Westend.

- Viel Weisheit im Blick auf Veränderungen in unseren Regionen. Manche Gemeinschaften werden kleiner und die gewohnte Arbeit vor Ort fällt zunehmend schwer. Beten Sie für gute geistliche Perspektive und mutige Entscheidungen der Geschwister vor Ort.
- Auch im Werk und in der Geschäftsstelle selbst brauchen wir immer wieder Ihre Fürbitte. Die Finanzen sind immer wieder ein Thema. Sie dürfen aber nicht zum alles bestimmenden Thema werden. Beten Sie hier bitte für eine vertrauensvolle Leitungsarbeit.

Natürlich sind das nur einige der Anliegen, die ich Ihnen mitgeben könnte. Bleiben Sie uns bitte auch darüber hinaus im regelmäßigen Gebet verbunden. Herzlichst Ihr T. Hölzemann

Kinder- und Jugenddienst



Ein paar Tage nach unserem tollen Kirchentag haben sich (fast) alle Mitarbeitenden am 8. Juni im Innenhof der Schönhauser Allee noch einmal getroffen, um gemeinsam dem Danke zu sagen, dem unser Dank gebührt, gemeinsam Zeit zu verbringen, lecker Gegrilltes zu genießen und Bilder der Zeit zu bestaunen. Abschließend kann ich nur noch einmal sagen, wie begeistert ich darüber war, wie viel Liebe und Leidenschaft die Mitarbeiter in diese Zeit investiert haben. Habt von Herzen Dank dafür!

Ein Blick in meinen Kalender verrät mir, dass die

Sommerferien immer näher rücken und daher auch die Sommerfreizeiten, die in den letzten Zügen liegen. Ich freu mich riesig auf die Zeit beim Musicalcamp, Piratencamp und dem Sommercamp und möchte Euch bitten, für diese Zeit zu beten. Ich bin voller Vorfreude zu erleben, wie Gott wirken wird. Neben den Freizeitvorbereitungen stand noch der Aktivtag in der Ev. Salemgemeinde bei dem ich mit einem neuen Live Escape Game mitwirken konnte.

Das Highlight war natürlich, ohne Frage, unser Tag der Gemeinschaft auf der Maiwiese. Mit über 70 Kindern und einem tollen Mitarbeiterteam sind wir



durch den Wald gerobbt, haben „geheime Briefe“ entschlüsselt und zum Schluss durften wir noch eine Szene von Radieschenfieber bestaunen. Wow. Ich hab unser kleines Gemeinschafts-



Gottesdienst-Festival sehr genossen und mich gefreut, so viele von Euch einmal wieder live sehen zu können.

Zwei Seminare durfte ich diesen Juni noch halten, darüber wie sich Glaube im Kinderalter entwickelt. Wenn Ihr denkt, das wäre auch ein Thema für Eure nächste Kindermitarbeiter-Sitzung, dann sagt Bescheid. Ich unterstütze Euch gerne. Habt Dank für all Eure Unterstützung die wir erleben dürfen, auch gerade jetzt im Blick auf die Freizeiten. Ich bin tief bewegt von eurer Großzügigkeit. Danke dass ihr es uns möglich macht, Kindern Urlaub zu schenken! Eure Karo

Freizeitarbeit des GWBB

Gebet für die Sommerfreizeiten

Der Sommer kommt und damit auch die Zeit der Freizeiten. Hier finden prägende Begegnungen statt. Kinder und Jugendliche knüpfen neue Beziehungen zu Gleichaltrigen und zu Gott. Es sind hoffentlich Beziehungen, die das persönliche Leben prägen und bereichern.

Bitte beten Sie für die Kinder und Jugendlichen:

- dass sie offen sind für Begegnungen
- dass ihr Glauben wachsen kann

Und für die Mitarbeitenden:

- dass sie Zeit und Kraft für die Vorbereitung haben
- dass sie gute Ideen für die Freizeit haben
- dass sie aufmerksam den Kindern begegnen können
- dass sie gesegnet sind durch ihre Mitarbeit

Beten Sie konkret für die Freizeiten (siehe Freizeitheft oder Homepage).

Eine ganz praktische Bitte möchte ich auch gerne noch anbringen. Für den **Transport der Gruppenzelte** (am 20. oder 21.7. von Köpenick nach Storkow und am 31.7. von Storkow nach Köpenick) wird noch jemand mit einem Kleintransporter oder Anhänger gesucht. Bitte bei Steffen Naasner, Tel.: 015150719969 melden.

Mitten im Sommer: Ein Ausblick auf den Winter

In den Winterferien 2018, vom 2. bis zum 11. Februar, wird es wieder eine Familien-Winterfreizeit in Filzmoos/Österreich geben. Inmitten der wunderbaren Naturkulisse zwischen Dachstein und Bischofsmütze sind wir in der AUMÜHLE (www.jugendgaestehaus-aumuehle.at) wieder bestens versorgt. In dem kleinen familienfreundlichen Ort FILZMOOS (www.filzmoos.at) haben wir vielfältigste Möglichkeiten den herrlichen Schnee im Winter zu erleben, Sport zu treiben oder einfach die Berge zu genießen.

Neben den Bibelarbeiten (in der Regel vormittags) und dem gemeinsamen Erleben der schönen Winterlandschaft soll natürlich auch ausreichend Zeit zur Entspannung und für persönliche Gespräche sein. Wir wünschen uns eine guten Gemeinschaft, so dass es für alle Teilnehmer ein gesegneter Urlaub wird, von welchem wir neue Impulse für unsere jeweilige Alltagssituation mitnehmen können.

Matthias Rapsch, Evangelist des neu gegründeten Vereins "Pro Mission", wird bei der Freizeit die Bibelarbeiten übernehmen. Er war bisher im bayerischen CVJM, in der LKG Fürth sowie bei der Deutschen Zeltmission angestellt. Da er selbst schon etliche Skifreizeiten geleitet hat und ein begeisterter Skifahrer ist, hat er neben dem geistlichen Dienst auch seine sportliche Unterstützung zugesagt.

Damit diese Einladung recht viele erhalten und wir eine möglichst große Gruppe werden, leitet diese Einladung gern an Winterbegeisterte weiter. Bitte betet ebenso für die Vorbereitung und die Freizeit selbst! Vielen Dank. Nähere Informationen (Preise und verbindliche Anmeldung) folgen im Herbst. Wer sich jetzt bereits vormerken lassen möchte oder Rückfragen hat, kann sich gern an Peggy Kott wenden (tom-peck@gmx.de oder 0173/ 493 593 2 03563/ 34 51 20).



Missionarische Projekte

FreiRaum: Gründe zum Freuen

Am 6. Juni wurde unser Sohn Jakob geboren! Wir sind Gott für dieses große Wunder sehr dankbar. Als es an Pfingstmontag früh morgens losging, lasen wir diese schönen und passenden Worte aus dem 139. Psalm: »Du bist es, der meinen Körper und meine Seele erschaffen hat, kunstvoll hast du mich gebildet im Leib meiner Mutter. Ich danke dir dafür, dass ich so wunderbar erschaffen bin, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. Ja, das habe ich erkannt: Deine Werke sind wunderbar!« Jakob geht es sehr gut, er entwickelt sich prächtig und ist für uns und viele weitere immer wieder ein riesiger Grund zur Freude und Dankbarkeit.



In der ersten Woche zu Hause wurden wir von FreiRaum-Leuten täglich mit einer warmen und leckeren Mahlzeit versorgt (in der WhatsApp-Gruppe "Kochen für Jakob" gab es wohl einen sehr regen Austausch). Schön!

Auch direkt bei FreiRaum gibt es Grund zur Freude: Aktuell haben wir Zusagen für Fördermittel aus drei verschiedenen Töpfen (zusammen ca. 7.000€): Damit planen wir für den Sommer und Herbst einige schöne und teils neue Veranstaltungen, können aber auch Material und Ausstattung kaufen. Die Umsetzung aller geplanten Projekte ist aber auch eine große Herausforderung für uns.

Bei einem weiteren Antrag brauchen wir noch Unterstützung: Auf <http://stadtteilzentrum-teute.de/voting> kann man bis zum 16.7. für Brot & Butter (neue Tische und Einkäufe) stimmen. Über Ihre/Eure Stimmen würden wir uns sehr freuen! Danke! Daniel Hufeisen

Projektstelle Spreewald

Am 30.6. bis 2.7. Finde das Vater-Kind-Angelwochenende statt. Betet bitte für passendes Wetter, eine gesegnete Gemeinschaft, Bewahrung und Begegnung mit Christus!

Im Sommer findet das erste SOLA im Spreewald statt. Daher bitte ich Sie und Euch die Hände zu falten und Gott um seinen Segen, seine Führung und seine Bewahrung zu bitten. Es ist noch so manches offen, allerdings dürfen wir uns über viele TeilnehmerInnen freuen, die mittlerweile über 30 Personen geworden sind. Gott hat uns mit ihnen beschenkt und auch etwas Wundervolles anvertraut. Bittet Gott mit darum, dass diese Kinder Jesus begegnen und ihn mehr kennenlernen wollen. Weiterhin brauchen wir als Mitarbeiter Gebet. Betet darum, dass wir als Team zusammenwachsen, dass wir die Inhalte gut vermitteln, die Aktionen gut planen und das Lager sinnvoll gestalten. Bittet um Bewahrung in allem Tun und Lassen und, dass die Finanzierung aufgeht.

Bitte betet auch darum, dass wir die Perspektive der Arbeit im Blick behalten und Weisheit bekommen wie das SOLA in Zukunft entwickelt werden kann. Es gäbe noch so viele zu sagen für Dank und zur Fürbitte, aber das würde den Rahmen sprengen. Nehmt also das Lager mit ins Gebet.

Ich bin Ihnen und Euch sehr dankbar dafür.

Euer Diakon Matthias Mempel

Aus unseren Gemeinschaften

St. Bernhard, Brandenburg an der Havel

Gott ist am Wirken in Brandenburg. Kürzlich fand eine Frau zum Glauben an Jesus. Sie hatte ihr ganzes Leben darauf gewartet, dass irgendjemand sie dazu einlädt. Bitte danken Sie Gott dafür! Ein Ehepaar aus der Nachbarschaft (der Ehemann war NVA-Offizier) hat uns gebeten, mitarbeiten zu dürfen. Halleluja.

Am 8. Juli feiern wir die Wiedereröffnung der St. Bernhard-Kirche mit der Oberbürgermeisterin und Verantwortlichen aus den Kirchen, vom 13. bis 20. August besucht uns ein Team junger missionarischer Christen (zu dem Leute aus dem GWBB zum Mitmachen eingeladen sind) und vom 20. bis 26. August laden wir den Stadtteil zu einem täglichen Familienprogramm zu uns ein. Bitte beten Sie, dass Jesus groß rauskommt.

Micha Wurster sucht eine Arbeitsstelle als Ingenieur. Dank allen, die mit dafür beten. Die Baugenehmigung für den Umbau der Nebengebäude und des Gemeindesaals lässt auf sich warten. Wir danken für alle Gebete. Beate und Hans-Martin Richter mit Ehepaar Wurster und Thießen

LKG Radelandstraße

Am 11. Juni fand mal wieder unser 11-Uhr-Gottesdienst statt. Diesmal unter dem Thema „Die Arbeit ist mein Leben“. Neben flotten Liedern, einem herrlichen Theaterstück und einem amüsanten Video-Werbe-Clip eines bekannten Baumarktes (hier bricht ein Holzhaus zusammen, und der Vater lacht sich schlapp dabei) gab es eine evangelistische Predigt über den Fischzug des Petrus. Dabei ging es um Frustration, Erfolg und das Vergleichen mit anderen. Wir durften hören, dass Jesus mit uns auf der Arbeit ist und uns begegnen kann. Petrus lässt Jesus in sein Boot steigen und erlebt, dass Jesus ebenfalls am Arbeiten war – nämlich an ihm! Er spricht zu ihm, er kann ihn gebrauchen, und er fordert ihn heraus. Jesus möchte auch in unser Boot steigen und in unserem Leben wirken – sogar auf der Arbeit!



Vom 14. bis 18. Juni besuchte uns mal wieder Karl-Heinz Geppert vom Arbeitskreis Israel / Liebenzell. Oberthema für diese Tage war „Heimkommen“, angelehnt an die Wallfahrtspsalmen. Uns wurde wieder mal die Verbundenheit zu Israel aufgezeigt und die Wichtigkeit, für dieses Volk zu beten.

Neben der Bibelstunde, dem Teenkreis, dem Seniorentreffen, dem Männerabend und dem Gottesdienst beeindruckte mich der Ausflug am Donnerstag nach Grunewald. Am S-Bhf. konnten wir die Ausstellung „Gleis 17“ besichtigen, ein Ort, an dem zur Zeit des Dritten Reiches viele Juden in Güterwagons gedrängt und in die Konzentrationslager gefahren wurden. Ein bewegender Ort, der einem den Atem stocken lässt. Vor dem Eingang stehen einige Birken aus Auschwitz. An der Rampe zu den Gleisen kommt man an einer Mauer vorbei, an denen die Konturen von Menschen erkennbar sind. Und oben am Gleis sind an der Bahnsteigkante Platten befestigt, auf denen nachzulesen ist, wieviele Juden wann wohin verschleppt wurden. Ein Ort, der ohne Eintritt und frei zugänglich für jeden ist. Wer einmal in der Gegend ist, sollte sich diese Stelle einmal ansehen.

Am 9. Juli machen wir unseren Gemeindeausflug nach Heiligensee. Dort werden wir mit der örtlichen Kirchengemeinde den Gottesdienst gemeinsam feiern. Anschließend wollen wir auf dem

Wassergrundstück den Nachmittag verbringen und beten um schönes Wetter und eine gute Gemeinschaft.

Am 16. Juli findet auf der Zitadelle Spandau ein Allianz-Gottesdienst statt, bei dem mehrere Gemeinden beteiligt sind. Dieser Gottesdienst soll geprägt sein durch verschiedene Zeugnisse Einzelner zur Ehre Gottes. Beginn: 10:30 Uhr.

Vom 20. bis 24. August findet wieder unsere Teeny-Freizeit in Amelith / Weserbergland statt. Bitte betet, dass die Teilnehmer, die sich bis jetzt angemeldet haben, auch wirklich mitkommen, dass wir eine gute Zeit zusammen haben und im Glauben wachsen können.

LKG Drehnow

Dankt Gott für ein gesegnetes und bewahrtes Pfingstfest und bittet ihn darum, dass er dem Jugendkreis Kraft und Weisheit für die zukünftige Ausrichtung des Pfingstfestes schenkt.

LKG Neukölln, Haus Gotteshilfe

Aus Neukölln gibt es von Schwester Rosemarie auch wieder Gebetsanliegen. Zum einen bedanken sich die persischen Geschwister herzlich für die Fürbitte durch alle Beter. Dann gilt es auch weiter zu beten. Schwester Rosemarie schreibt: „Momentan kommt wieder viel Not zusammen. Die meisten melden sich bei uns mit einem abgelehnten Asylantrag in den Händen. Schwierig wird es immer dann mit der Hilfe, wenn in ein anderes EU-Land abgeschoben werden soll. Länder außer Deutschland wollen sie in die Heimatländer zurückschicken, aus dem sie ja ihres Glaubens wegen geflohen sind. Da kommen viele Ängste zusammen und ich wünschte mir, besser helfen zu können. Wir brauchten noch Plätze für Kirchenasyl, aber die sind alle belegt. Einige schlafen aus Angst vor dem polizeilichen Zugriff schon nicht mehr im Heim, sondern oft unter freiem Himmel oder sie übernachten in einem anderen Zimmer, damit sie nicht gefunden werden.“

Viel Freude bereitet uns ein Perser, der mit seiner Frau zusammen seine persischen Instrumente retten konnte. Beide bereichern unseren Gottesdienst mit guter persischer Musik. Sie sind echte Künstler.“

Befreundete Werke und Verbände

Immer wieder erreichen uns Informationen und Gebetsanliegen von Geschwistern anderer Verbände. Diese möchte ich Ihnen gerne immer mal wieder weiterleiten und bitte Sie um herzliche Begleitung im Gebet.

Diesmal: Auszüge aus dem Newsletter des Gnadauer Verbandes

Liebe Freunde, liebe Beter, an Sie noch einmal die herzliche Einladung, nach Wittenberg zur Weltausstellung „Tore der Freiheit“ zu fahren. Die Mitarbeitenden des Gnadauer Pavillon freuen sich über jeden Besucher. Einen kleinen Einblick zum Pavillon finden sie hier:

<https://youtu.be/cLKV5kxwIzk>

Gnadauer Verband – Der Zukunftskongress 2019 heißt „Upgrade“

Nach dem letzten großen Gnadauer Zukunftskongress „Neues wagen“ 2013 in Erfurt, steht nun der Titel für den nächsten Kongress fest: Vom 21. bis 24.03.2019 heißt es in Willingen/Upland **Upgrade – weiter.echter.tiefer**. Anmeldungen sind ab Frühjahr 2018 über die Gnadauer Mitgliedsverbände und –werke möglich. Save the date!

Gnadauer Verband – Theologische Werkstatt 2018 in Wittenberg

„Allen alles werden. Inkulturation & Neubelebung“. Unter diesem Thema möchte die „Theologische Werkstatt“ das verantwortliche theologische Denken in der Gemeinschaftsbewegung fördern. Der Gnadauer Arbeitskreis Theologie hat die nächste Werkstatt vorbereitet. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Alle Informationen finden Sie hier:

http://www.gnadauer.de/uploads/_gnadauer/2017/06/01-Flyer-Theologische-Werkstatt_2018.pdf

Gnadauer Verlag – Sonderpreis für Restexemplare der Reformationskiste

Seit einem Jahr bietet der Gnadauer Verlag mit der Reformationskiste die „Reformation zum Anfassen“ an. Sie enthält fertig ausgearbeitete Stundenentwürfe zu den vier Kernaussagen der Reformation inklusive vielen zusätzlichen Materialien. Die noch nicht verkauften Exemplare werden ab sofort mit einem Sonderrabatt von 40% auf den bereits reduzierten Preis angeboten – so lange der Vorrat reicht. Weitere Infos.

<http://www.gnadauer.de/verlag/produkt/reformationskiste/>

TSB – Be the change ... - Fördermitglied werden

Das in Gründung befindliche Theologische Studienzentrum Berlin bietet die Möglichkeit, über einen Förderverein Förder-Mitglied für diesen neuen Ausbildungsgang zu werden. Förderer helfen dabei, dass junge Menschen Gründer und Erneuerer von Gemeinden werden.

http://www.tsberlin.org/downloads/documents/TSB_Foerderverein_Mitgliedsaufnahmeantrag.pdf

<http://www.tsberlin.org>

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Gerne nehmen wir auch E-Mail-Adressen auf zum direkten Versand. Schreiben Sie uns einfach die E-Mail-Adressen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Verantwortlich: Inspektor Thomas Hölzemann

Schleusenstr. 50

15569 Woltersdorf

Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639

E-Mail info@gwbb.de

Internet www.gwbb.de